



Rahmenvereinbarung über die Berufsschule aktualisiert

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat die bisherige Rahmenvereinbarung über die Berufsschule aus dem Jahr 1991 aktualisiert.

(http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_03_12-RV-Berufsschule.pdf)

Die Rahmenvereinbarung bildet die Grundlage für die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen in den sechzehn Bundesländern und dient damit der gebotenen Einheitlichkeit. Verbessert wurden u.a. die Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten während der Ausbildung. Die Bundesfachgruppen Kaufmännische und Gewerbliche Schulen erkennen in der neuen Rahmenvereinbarung einerseits eine gebotene Aktualisierung, andererseits kritisieren sie, dass den Berufsschulen hehre Ziele auferlegt werden, ohne die Verantwortung der Kultusbehörden zu verdeutlichen. Die die Berufsschulen bis zur Überforderung betreffenden Bemühungen um Inklusion werden mit einem einzigen Satz „Inklusiver Unterricht ist dabei ein grundlegender Aspekt ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags“ aufgegriffen. Die Überhöhung der „unternehmerischen Selbstständigkeit“ ohne Benennung der Arbeitnehmervertretungen und deren gesellschaftliche Errungenschaften stellen die Bundesfachgruppen infrage.

Flächendeckende Fachkräfteengpässe u.a. in technischen Berufen zu erwarten

Sofern sich die gegenwärtigen Trends auf den Arbeits- und Ausbildungsmärkten fortsetzen, wird es in allen Regionen Deutschlands bis zum Jahr 2030 zu Fachkräfteengpässen

Regionale Arbeitskräftesituation im Jahr 2030

Differenz von Angebot und Bedarf im Jahr 2030 – Modellrechnungen auf Basis der BIBB-IAB-„Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen“

	North	North-West	West	South-West	Bavaria	East	Federal
Erweiterte Berufshauptfelder							
Rohstoff gewinnende Berufe	Red	Green	Green	Green	Green	Red	Blue
Hilfskräfte/Hausmeister/-innen	Red	Green	Blue	Red	Blue	Red	Red
Metall-, Anlagenbau, Blechkonstruktion, Installation, Montage, Elektroberufe	Green	Green	Green	Green	Green	Red	Blue
Bauberufe, Holz-, Kunststoffbe- und -verarbeitung	Red	Red	Blue	Green	Green	Green	Red
Sonstige be-, verarbeitende und Instandsetzende Berufe	Green	Green	Blue	Blue	Green	Red	Blue
Maschinen und Anlagen steuernde und wartende Berufe	Green	Green	Green	Green	Green	Red	Green
Berufe im Warenhandel: Verkaufsbetriebe (Einzelhandel)	Blue	Red	Red	Red	Blue	Green	Red
Berufe im Warenhandel: Kaufleute	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Verkehrs-, Lager- und Transportberufe	Blue	Green	Red	Red	Blue	Red	Red
Sicherheits- und Wachberufe	Green	Red	Red	Red	Blue	Green	Green
Gastronomieberufe	Red	Green	Blue	Red	Red	Red	Red
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	Green	Blue	Blue	Red	Green	Red	Red
Büro-, kaufmännische Dienstleistungsberufe	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
IT- und naturwissenschaftliche Berufe	Blue	Blue	Green	Green	Green	Green	Green
Technische Berufe	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red
Rechts-, Management- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green
Medien-, geistes- und sozialwissenschaftliche, künstlerische Berufe	Red	Red	Red	Red	Red	Blue	Red
Gesundheitsberufe	Green	Green	Red	Red	Red	Red	Red
Sozialberufe	Green	Green	Green	Green	Green	Red	Green
Lehrende Berufe	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green

Quelle: IAB-Kurzbericht 9/2015

vor allem in technischen Berufen kommen, so ein Ergebnis der gemeinsamen Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sowie des Bundesinsti-

An- und Abmeldung zum Newsletterdienst: http://www.gew.de/Infoblatt_Berufsbildung.html

GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Vorstandsteams:

Bundesfachgruppen-
ausschuss
Gewerbliche Schulen

Ralf Becker
06142/838880
r.becker.gew@gmx.de

**Dagmar Heinish-
Weiser**
0331/ 964476
heinish-weiser@t-online.de

Bundesfachgruppen-
ausschuss
Kaufmännische
Schulen

Gudrun Biehl
0621/504400910
gudrun.biehl@gew-rlp.de

Christina Kunze
030/2159341
kunzmans@t-online.de

Britta Delique
0441/592203
britta@delique.net

tuts für Berufsbildung (<http://doku.iab.de/kurzber/2015/kb0915.pdf>). Unterscheidet man die Berufe in sogenannte Berufshauptfelder (s. Schaubild), so zeichnen sich vor allem in den Berufen Engpässe ab, die einen Berufs- oder Fortbildungsabschluss voraussetzen, beispielsweise Elektro-, Bau- und Vermessungstechniker oder bei Chemie-, Biologie- oder Physikalaboranten; dies gilt auch für die Gesundheitsberufe. Die Bundesfachgruppen Kaufmännische und Gewerbliche Schulen sehen nun die Arbeitgeber herausgefordert, tatsächlich attraktive Einkommens- und Aufstiegsmöglichkeiten für beruflich Qualifizierte zu schaffen, um künftigen Mangelsituationen vorzubeugen. In dem „Berufshauptfeld Lehrende Berufe“ allerdings weisen die Arbeitsmarkt- und Berufsforscher für das Jahr 2030 einen „Überhang“ des Arbeitskräfteangebots gegenüber dem Bedarf um mehr als 2 % aus. Dabei schreiben sie die gegenwärtige Studienwahl fort und stellen dieser den demografisch bedingt sinkenden Bedarf gegenüber. Hier erkennen die Bundesfachgruppen die Notwendigkeit, nach Lehrämtern und Fächern zu differenzieren. Ferner sind sowohl der Weg zu einem inklusiven Bildungswesen als auch die Verpflichtungen des „Dresdener Bildungsgipfels“ zu berücksichtigen, auf dem die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidenten der Länder deutliche Qualitätsverbesserungen im Bildungswesen angekündigt haben – dies muss zwangsläufig mit einem erheblich höheren Bedarf in den lehrenden Berufen verbunden sein!

Assistierte Ausbildung ab dem Schuljahr 2015/16

Am 01. Mai tritt die gesetzliche Grundlage für die „Assistierte Ausbildung“ in Kraft. Diese fördert benachteiligte junge Menschen über ihre gesamte Ausbildungszeit an einem betrieblichen Ausbildungsplatz. Die assistierte Ausbildung ist ein wesentliches von den Partnern der „Allianz für Aus- und Weiterbildung“ beschlossenes Instrument, das bereits für das Jahr 2015/16 bis zu 10.000 Plätze vorsieht. Das Instrument ist bis zum Jahr 2018/19 befristet und somit für zunächst vier Eintrittskohorten geschaffen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.bmas.de/DE/Themen/Aus-und-Weiterbildung/Meldungen/bessere-unterstuetzung-fuer-betriebliche-berufsausbildung.html>.

Die Bundesfachgruppen Kaufmännische und Gewerbliche Schulen weisen darauf hin, dass die assistierte Ausbildung nicht nur benachteiligte Jugendliche fördert, sondern auch Betriebe, die bislang Schwächen in der Ausbildung aufweisen.



Veranstaltungshinweis: Save the Date!

Akademisierung der Berufsbildung – Tagung der GEW am 12./13. November 2015 in Berlin

Attraktivität der dualen Ausbildung	Gleichwertigkeit und Durchlässigkeit
Moderne Beruflichkeit	Aufstiegsfortbildung oder Studium?
Duales Studium und Rolle der berufsbildenden Schulen	Akademisierung in der Berufsbildung und schwächere Jugendliche
Akademisierung der beruflichen Bildung und Verberuflichung der Hochschule – Was bedeutet dies für die Gewerkschaften?	Erzieherinnenausbildung an der Fachschule oder der Hochschule? ...

**GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klingner
069/78973-325
ansgar.klingner@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Vorstandsteams:

**Bundesfachgruppen-
ausschuss
Gewerbliche Schulen**

Ralf Becker
06142/838880
r.becker.gew@gmx.de

**Dagmar Heinisch-
Weiser**
0331/ 964476
heinisch-weiser@t-online.de

**Bundesfachgruppen-
ausschuss
Kaufmännische
Schulen**

Gudrun Biehl
0621/504400910
gudrun.biehl@gew-rlp.de

Christina Kunze
030/2159341
kunzmans@t-online.de

Britta Delique
0441/592203
britta@delique.net